

Ehe-, Familien- und
Lebensberatung



Erzdiözese München und Freising

Familie Ehe
Partnerschaft

Jahresbericht 2017
Beratungsstellen Berchtesgadener Land

Entwicklungen im Jahr 2017

Beratungsstellen Bad Reichenhall und Freilassing im Landkreis Berchtesgadener Land

Dank der Zuschüsse des Freistaates Bayern und des Landkreises Berchtesgadener Land kann die Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Erzdiözese München und Freising im Landkreis für Klienten kostenlos angeboten werden.

Unser Dank für die gute Zusammenarbeit und wertvolle Unterstützung im Landkreis gilt Herrn Landrat Georg Grabner und Herrn Mathias Kunz, Leiter des Amtes für Kinder, Jugend und Familien des Landkreises Berchtesgadener Land und allen mit uns kooperierenden Diensten und Einrichtungen.

Wir danken besonders auch den Ratsuchenden für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Zum 30. April 2017 haben wir unsere Kollegin Frau Diplomsozialpädagogin Monika Connert in den verdienten Ruhestand verabschiedet nach langen Jahren ihrer Tätigkeit als Beraterin in unserem Team. Ihr Engagement, ihre Fachkompetenz und ihre vielfältige Berufserfahrung war für uns eine große Bereicherung.

Neu in unserem Team begrüßen wir seit Mai 2017 als Kollegin die Diplomtheologin und Diplomsozialpädagogin Susanne Kienast. Sie war als Beraterin an der Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle in Traunstein tätig und wechselt nun zu uns nach Freilassing.

Angebot für traumatisierte Menschen

In den letzten Jahren hat sich im therapeutischen Bereich sowohl die Wahrnehmung und Diagnostizierung als auch die Behandlung von Traumafolgestörungen deutlich verbessert. Aus diesem Grund wurde auf Leitungsebene beschlossen, die MitarbeiterInnen der Eheberatung entsprechend zu qualifizieren, um traumatisierte Menschen, die in unsere Beratungsstellen mit ihren Beziehungskonflikten kommen, angemessen unterstützen zu können. In Kooperation mit dem Institut für Kommunikationstherapie wird eine Weiterbildung zur Traumafachberatung für die EheberaterInnen angeboten, an der ein Diplompsychologe der Beratungsstellen im Landkreis teilnimmt. Angesichts vieler schutzsuchender Menschen im Landkreis und des damit zu erwartenden steigenden Bedarfs an Angeboten für Menschen mit Traumafolgestörungen sind wir für diese zusätzliche Qualifizierungsmöglichkeit sehr dankbar.

Arbeitsfelder, Qualitätssicherung, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Tätigkeit nach § 17 Kinder- und Jugendhilfegesetz

Entsprechend § 17 KJHG ist unser Beratungsziel

- die Förderung des partnerschaftlichen Zusammenlebens in Ehe, Partnerschaft und Familie
- die Hilfe bei der Bewältigung von Konflikten und Krisen sowie
- die Hilfe für die Eltern bei der Wahrnehmung der elterlichen Sorge im Falle einer Trennung oder Scheidung

Es geht uns in der Beratung zunächst um die Stabilisierung der Partnerschaft zur Vermeidung einer Trennung oder Scheidung. In der Trennungs- und Scheidungsberatung ist das Beratungsziel die Befähigung der Eltern, eine Einigung zum Wohl ihrer Kinder zu erarbeiten.

Qualitätssicherung

Tragendes Element der Qualitätssicherung unseres Beratungsangebotes ist die Gruppensupervision. Entsprechend unserem integrativen Ansatz wird die Supervisionsgruppe von einem externen Supervisor geleitet. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Forschung und Ausbildung in Kommunikationstherapie konnte den MitarbeiterInnen auch im vergangenen Jahr ein umfangreiches internes Fortbildungsangebot zur Verfügung gestellt werden. Neben der Jahrestagung zum Thema „Binationale Paare“ standen dabei unterschiedliche Aspekte der Beratung im Vordergrund: „Narzisstischer Persönlichkeitsstil und Paardynamik“; „Traumazentrierte Fachberatung“; „Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen“; „Sexualisierte Gewalt im Internet: Problematische Inhalte für Kinder und Jugendliche“ sowie psychiatrische Kolloquien.

Vernetzung und Kooperation

Die Einbindung in das kirchliche, kommunale, medizinische und psychosoziale Netzwerk der Region zeichnet unseren psychologischen Fachdienst aus. Diese Zusammenarbeit praktizieren wir auf der Basis unserer Grundsätze wie Freiwilligkeit, Verschwiegenheit, Datenschutz und fachliche Unabhängigkeit.

Im kirchlichen Bereich kooperieren wir auf Dekanats-ebene mit anderen kirchlichen Gremien und Mitarbeitern. Sowohl in kirchlichen wie auch in kommunalen Gremien auf Landkreisebene leisten

wir unseren fachlichen Beitrag zur Vernetzung und Kooperation bei Ehe-, Partnerschafts- und Familienangelegenheiten. Regelmäßig nehmen wir auch am Runden Tisch „Häusliche Gewalt“ sowie am Arbeitskreis „Trennung und Scheidung“ im Landratsamt Berchtesgadener Land teil.

Gemeinsam mit Pastoralreferentin Elisabeth Hausa vom Erzbischöflichen Ordinariat München führen wir an der Staatlichen Berufsschule Berchtesgadener Land in Freilassing das Projekt „Beziehungsschule – Fit werden für die Partnerschaft“ durch. Für die gute Zusammenarbeit zum Wohl der Klienten danken wir unseren Kooperationspartnern.

Statistische Daten aus 2017

Beratung in Zahlen

Aufgrund des außerordentlichen Engagements der MitarbeiterInnen der Beratungsstellen war es uns möglich, über die vorgesehenen 1.650 Beratungsstunden hinaus, die hohe Anzahl von 1.914 Beratungsstunden zu leisten. Die große Nachfrage nach Beratung besteht weiterhin und verweist auf die Akzeptanz unserer Beratungsstellen in Bad Reichenhall und Freilassing bei den Ratsuchenden und auf den hohen Bedarf an Ehe-, Familien- und Lebensberatung im Landkreis.

Im Jahr 2017 wurden an den Beratungsstellen im Landkreis Berchtesgadener Land insgesamt 1.914 Beratungsstunden von 346 Personen wahrgenommen.

Die Tabelle gibt einen Überblick über die von uns im Jahr 2017 im Landkreis Berchtesgadener Land geleistete Beratungsarbeit:

■ Gesamtzahl der Fälle:	243
■ Gesamtzahl der Paare:	95
■ Gesamtzahl der Klienten:	346
■ Gesamtzahl der Beratungsstunden:	1914

KlientInnen – Lebensform

Die von uns beratenen Paare lebten überwiegend in einer Partnerschaft mit einem gemeinsamen Haushalt, 15% waren getrennt lebend. Der Anteil von Patchwork-Familien und von alleinerziehenden Eltern war mit jeweils ca. 15% gleich hoch. Bei 20% der Elternpaare waren einer der beiden Partner bzw. beide Elternteile nicht-deutscher Nationalität und bei 80% waren beide Partner deutscher Nationalität.

In 127 Fällen wurden Familien mit insgesamt 243 Kindern im Haushalt beraten. Bei den Familien mit Kindern hatten 15% einen Migrationshintergrund. Der Großteil der KlientInnen war zwischen 26 bis 60 Jahre alt.

Beratung – Themen

Der Zugang zur Beratung erfolgte relativ schnell, in 70% der Fälle konnte ein Erstgespräch innerhalb von zwei Wochen stattfinden. Die Anmeldung erfolgte überwiegend aufgrund von positiven Erfahrungen mit unserer Einrichtung, bei 23% der Fälle über persönliche Empfehlung und bei 13% aufgrund früherer Beratungserfahrung, bei 30% infolge von Weiterverweisung auf Empfehlung von therapeutischen Einrichtungen und Ämtern sowie kirchlichen Stellen und bei 18% infolge der Medienpräsenz.

Entsprechend unserem Auftrag waren dies die Schwerpunktthemen der Beratung:

- Beratung in Fragen der Partnerschaft und Sexualität
- Beratung zu Fragen des familiären Zusammenlebens
- Beratung bei Trennung und Scheidung
- Beratung bei Themen des persönlichen Lebens wie Trauer, Krankheit, Burnout

Haushalt in Zahlen

Lagen die Gesamtkosten 2007 noch bei € 136.001, sind diese im vergangenen Jahr 2017 sukzessive auf € 189.763 gestiegen. Dieser Haushalt wird vorwiegend aus kirchlichen Mitteln finanziert.

Beratungsstellen und MitarbeiterInnen

Die Ehe-, Familien- und Lebensberatung ist ein psychologischer Fachdienst in der Erzdiözese München und Freising. Die Berater und Beraterinnen kommen aus den Fachrichtungen Psychologie, Pädagogik und Theologie und haben eine mehrjährige Zusatzausbildung in Ehe-, Familien- und Lebensberatung oder in Familientherapie. Einige haben weitere therapeutische Ausbildungen.

Die Ehe-, Familien- und LebensberaterInnen im Landkreis Berchtesgadener Land

■ Philipp Göller

Leiter der Beratungsstelle
Diplompsychologe, Diplomtheologe
Ehe-, Familien- und Lebensberater (DAK/BAG)
Familientherapeut (IGST Heidelberg)
Supervisor (akkreditiert bei der PTK Bayern)

■ Renate Göller

Diplompsychologin, Diplompädagogin,
Ehe-, Familien- und Lebensberaterin (DAK/BAG)

■ Susanne Kienast

Diplomtheologin, Diplomsozialpädagogin
Ehe-, Familien und Lebensberaterin (DAK/BAG)
Achtsamkeitslehrerin (MBSR)

■ Klaudia Trepohl

Diplomsozialpädagogin
Ehe-, Familien- und Lebensberaterin (DAK/BAG)

Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle
Erzdiözese München und Freising

Beratungsstellen Berchtesgadener Land
Salzburger Straße 30
83435 Bad Reichenhall

Lindenstraße 6 (rechter Eingang, 2. Stock)
83395 Freilassing

Telefon: 0 86 54/49 43 14
E-Mail: bgl@eheberatung-oberbayern.de

Impressum

Erzdiözese München und Freising (KdöR)
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München
Generalvikar Peter Beer
Kapellenstraße 4, 80333 München

Verantwortlich für den Inhalt:
Ressort Caritas und Beratung, Hauptabteilung Beratung

Realisation der Druckprodukte in Zusammenarbeit
mit der Stabsstelle Kommunikation, Druckmanagement

Bildnachweis: iStock / IakovKalinin
Gestaltung: Agentur2 GmbH
Druck: www.sasdruck.de; Papier: Luxo Satin FSC

UID-Nummer: DE811510756



ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING